



SAUL LOEB/AFP via Getty Images, Alex Wong/Getty Images, David Dee Delgado/Getty Images, Hollie Adams/Getty Images, Popow/ullstein bild via Getty Images

Der Mann hinter dem Geld

Zukunftsorientierter Wohltäter oder undurchsichtiger Strippenzieher? Hier sind die Fakten.

- Mihailo S. Zekic
- [05.04.2021](#)

George Soros ist einer der einflussreichsten und umstrittensten Milliardäre der Welt. Sein Vermögen beläuft sich gegenwärtig auf 8.6 Milliarden Dollar (23 Milliarden im Jahre 2017). Und er ist selbst mit 90 Jahren immer noch ein Aktivist, der seinen Reichtum dazu benutzt, die Gesellschaft zu verändern.

Steve Kroft vom Programm „60 Minutes“ sagte einmal: „Er kann die Finanzmärkte der Welt einfach durch eine seiner Äußerungen bewegen oder einen ganzen Staat destabilisieren, indem er einfach nur dessen Währung kauft oder verkauft. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan behauptete sogar, Soros „beauftragt Leute, um ganze Länder zu spalten und sie zu zerschlagen.“

Wer ist nun dieser George Soros?

Er wurde 1930 in Ungarn als György Schwartz, Sohn einer jüdischen Familie, geboren. Als die Nazis während des Zweiten Weltkriegs in Ungarn eine Marionettenregierung einsetzten, bestach sein Vater einen Regierungsbeamten, damit er den jungen George als „Patenkind“ adoptierte. Dieser Beamte war damit beschäftigt, in Ungarn jüdisches Eigentum zu beschlagnahmen – immer begleitet von Soros, der bei Kriegsende gerade mal 14 war.

Nachdem er erkannt hatte, in welche Richtung sich Ungarn unter dem neuen kommunistischen Regime entwickeln würde, wanderte Soros aus und schrieb sich in London ab 1947 an der Schule für Wirtschaftswissenschaft ein. Dort lernte er den Philosophen Karl Popper kennen, der einen so starken Einfluss auf ihn hatte, dass er selbst Philosoph werden wollte.

Popper lehrte ihn, dass man die Wahrheit nicht mit Sicherheit erkennen könne und dass anerkannte „Wahrheiten“ nur so lange „wahr“ seien, bis das Gegenteil davon bewiesen würde. Er definierte den idealen Staat als eine „offene Gesellschaft“ – frei von Kommunismus, Faschismus und Nationalismus (den er mit dem Faschismus assoziierte), frei von jeglicher Ideologie, jeglichem religiösen Fundamentalismus oder anderen Formen von „Stammessystemen.“ Er verurteilte „die Religion der blinden Autorität, der Magie und der Tabus,“ die versuchte, „die größten Errungenschaften des Christentums zu zerstören – den Glauben daran, dass wir alle Brüder sind; dass alle Unterschiede zwischen uns letztendlich gar nicht von großer Bedeutung sind – kurz gesagt: Der Glaube an die Einheit der Menschheit.“

Insbesondere Poppers Vorstellung von einer „offenen Gesellschaft“ hatte eine tiefgreifende Wirkung auf den jungen Soros. Und das sollte später noch einen großen Einfluss auf die ganze Welt haben.

Millionen, dann Milliarden

Soros arbeitete in London und übersiedelte 1956 nach New York. Als Spezialist für die europäischen Märkte wurde er der aufsteigende Stern an der Wall Street und erlangte große Kenntnisse und Erfahrung in der Verwaltung von Hedgefonds (enorme Summen zusammengelegt von reichen Anlegern, die ein Manager dann auf dem Aktienmarkt oder auch anderswo investiert). 1967 managte er seinen ersten Offshore Fond und eröffnete 1969 seinen zweiten. 1973 gründete er die Soros Vermögensverwaltung, die später in Quantum Fund (Quantum Vermögensverwaltung) umbenannt wurde und ungewöhnlich erfolgreich war. Über zehn Jahre lang erwirtschaftete er Erträge von bis zu 4.200 Prozent. In dieser selben Zeitspanne stieg der S&P 500 Index um nur 47 Prozent. 1981 wurde er von der Presse bereits „der weltgrößte Geldverwalter des erfolgreichsten Hedgefonds der Welt“ genannt. Sein Nettovermögen wurde auf 100 Millionen Dollar geschätzt.

Von da an erschütterte Soros nicht nur die Finanzwelt, sondern auch die Weltpolitik. 1988 ernannte er Stan Druckenmiller zum geschäftsführenden Direktor der Quantum. Zusammen vollzogen sie, wie es *Investopedia* nannte, „den größten einzelnen Währungshandel der Geschichte.“

Die britische Regierung hielt damals das Pfund Sterling künstlich auf einem hohen Kurs, um in Europas Wechselkursmechanismus zu verbleiben, einem Vorläufer der Eurowährung. 1992 erkannte Soros, dass Großbritannien diesen hohen Kurs unmöglich halten konnte und er verknappte diese Währung (im Wesentlichen eine Investition, die darauf setzt, dass das Pfund an Wert verlieren würde). Andere Kapitalanleger schlossen sich ihm an, es wurde dadurch eine dermaßen gewaltige Abwertung des englischen Pfundes erzwungen, dass Großbritannien das Pfund aus dem Wechselkursmechanismus herausnehmen musste. Dieses Manöver brachte Soros eine Milliarde Dollar ein.

1997 wettete Soros gegen die thailändische Währung, den Baht. Andere Investoren folgten ihm. Die Bank von Thailand erlitt einen Kollaps, was eine Finanzkrise auslöste, die die meisten Volkswirtschaften in Asien in Mitleidenschaft zog. Aber Soros profitierte davon. 2013 und 2014 spekulierte er mit dem japanischen Yen und verdiente eine weitere Milliarde Dollar.

„Ich lebe im Wesentlichen dafür, Geld zu machen“, sagte er in einem Interview mit „60 Minutes“ über seine Rolle bei der asiatischen Finanzkrise 1997. „Ich kann und werde keine Rücksicht auf die sozialen Folgen meiner Handlungen nehmen.“

Was aber machte er mit seinen Milliarden? Es stellt sich heraus, dass er doch recht interessiert an den sozialen Folgen ist.

Die sozialen Auswirkungen

Nachdem er Quantum Fund gegründet hatte – noch bevor er begann, Zentralbanken zum Zusammenbruch zu bringen – fing er an, die Gesellschaft zu verändern. 1979 begann er, seinen kolossalen Reichtum für die Unterstützung internationaler politischer Anliegen einzusetzen, politische Veränderungen zu erzwingen und dazu beizutragen, Regierungen zu stürzen.

„Es war eine geschlossene Gesellschaft mit allen Institutionen eines Landes der Ersten Welt, aber diese Institutionen waren für die meisten Bewohner auf Grund ihrer Rasse unzugänglich“, sagte Soros über seine Finanzierung von Universitätsstipendien für junge Schwarze im Südafrika der Apartheid. „Wo hätte ich eine bessere Gelegenheit haben können, eine geschlossene Gesellschaft zu öffnen?“

In den 1980er Jahren unterstützte Soros antikommunistische Aktivitäten in den Sowjetrepubliken hinter dem Eisernen Vorhang. 1984 gründete er eine Stiftung in seinem Herkunftsland Ungarn – offiziell zu humanitären Zwecken. Unter anderem ließ er Fotokopiergeräte in unabhängigen Gruppen verteilen, um die Kontrolle der kommunistischen Regierung über alle Informationen zu brechen. Mit seinem Reichtum unterstützte Soros auch die Solidaritätsbewegung Lech Walesas in Polen und Václav Havels Charta 77 in der Tschechoslowakei. Als die Sowjetunion zusammenbrach, wurden Walesa und Havel die ersten Präsidenten ihrer Länder nach der kommunistischen Ära.

In den 1990er Jahren finanzierte Soros die Otpor in Jugoslawien, eine Bewegung die am Ende dazu beitrug, Slobodan Milošević zu stürzen. Er gab sogar zu, eine Rolle beim Sturz des Regimes gespielt zu haben.

Lord Mark Malloch-Brown, einer von Soros engsten Vertrauten schrieb, dass Soros „sich beim Fall der Berliner Mauer ähnliche Verdienste erworben hat wie Gorbatschow, Reagan, Thatcher und Kohl.“ Aber der Kommunismus war nicht Soros' einziges Angriffsziel.

Soros baute auf seinem Erfolg in Ungarn auf und gründete 1993 eine größere Organisation, die Open Society Foundations (Offene Gesellschaft-Institut), heute als Stiftung Offene Gesellschaft bekannt, mit Soros nach wie vor als ihrem Vorsitzenden.

Auf der Webseite der Organisation heißt es: „Die Stiftung Offene Gesellschaft ist der weltgrößte private Gründer unabhängiger Gruppen, die sich für Gerechtigkeit, demokratische Regierungsformen und Menschenrechte einsetzen.“ (Sie ist auch die zweitgrößte philanthropische Organisation der Welt.) „Wir bewilligen jedes Jahr tausende von Subventionen über ein Netz von nationalen und regionalen Stiftungen und Büros und finanzieren eine breite Palette von Projekten.“

„Auch wenn ich auf den Finanzmärkten ein Vermögen verdient habe“, schrieb Soros im *Atlantic*, „so fürchte ich doch, dass das ungehinderte Wachstum des hemmungslosen Kapitalismus und die Ausbreitung des Marktwertes in allen Bereichen des Lebens unsere offene und demokratische Gesellschaft in Gefahr bringt. Ich glaube, der größte Feind der offenen Gesellschaft ist inzwischen nicht mehr der Kommunismus, sondern die kapitalistische Bedrohung. ...“

„Popper zeigte, dass der Faschismus und der Kommunismus viel gemein haben, auch wenn der eine die extreme Rechte und der andere die extreme Linke repräsentiert, denn beide stützen sich auf die Staatsgewalt, um die Menschen zu unterjochen. Ich will seine Argumente noch erweitern: Ich behaupte, die offene Gesellschaft könnte auch von der entgegengesetzten Seite her bedroht sein – durch übermäßigen Individualismus“ (Februar 1997).

Mit anderen Worten: Marktwirtschaftliche Demokratien sind keine „offenen Gesellschaften“.

„Geschlossene Gesellschaften“

Wenn die Menschen „versuchen, ihre Traditionen und Bräuche zu wahren und sich gegen gesellschaftliche Veränderungen [wehren], die ihre Lebensweise bedrohen“, stellte Popper fest, sind ihre Gesellschaften „geschlossen“ und müssen verändert werden. Ganz oben auf der Liste der „geschlossenen“, konservativen Gesellschaften, die sich gegen Sozialismus, Internationalismus und Globalismus wehren, stehen Länder wie Amerika, Großbritannien und Israel. Viele Amerikaner, Briten und Israelis glauben, dass die Wahrheit existiert, dass sie universell und erkennbar ist – und man sie in der Bibel finden kann. Sie sind der Ansicht, der Staat sollte sich dieser Wahrheit so weit wie möglich annähern. Das ist das genaue Gegenteil einer Gesellschaftsordnung, von der Popper und Soros behaupten, sie stehe für eine „offene“ Gesellschaft. Sie lehnen die Existenz einer Wahrheit ab – und somit auch die Angleichung des Staates an sie und ihre Durchsetzung durch die Regierung.

Soros will, dass die amerikanische, die britische, die israelische und ähnliche Gesellschaften sich öffnen. Und er hat bewiesen, dass er gewillt und in der Lage ist, nicht nur den Kommunismus zu untergraben, sondern auch die freien Gesellschaften. Um eine neue Gesellschaft aufzubauen, muss man die alte erst einmal zerstören.

Vor, während und nach dem Referendum über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union hat Soros versucht, den Austritt zu verhindern. Während der letzten viereinhalb Jahre hat Soros unglaublich viel Geld für die Finanzierung von „Best for Britain“ (Das Beste für Großbritannien) ausgegeben und sich dafür ausgesprochen, ein zweites Referendum abzuhalten, um das Abstimmungsergebnis von 2016 wieder aufzuheben. Warum? Weil der Brexit die Ablehnung des Internationalismus und eine Rückkehr zum Traditionalismus und zum Nationalismus symbolisiert.

Soros ist auch einer der größten Finanziers von „Black Lives Matter“ [BLM]. Abgesehen von einer Webseite gibt es eigentlich gar keine Organisation namens „Black Lives Matter“ („Schwarze Leben zählen“). Sie ist ein Projekt der „Freedom Road Organization“ (Organisation Freiheit auf den Straßen), die sich aus einer maoistischen Organisation namens New Communist Movement (Neue kommunistische Bewegung) entwickelte. Deshalb erscheinen auf der Webseite auch viele Forderungen, die nichts mit Rasse, sondern alles mit Sozialismus zu tun haben.

Soros Stiftungen haben Organisationen, die mit „Freedom Road“ verbunden sind, Millionen Dollar gespendet. Diese selbe Organisation war es auch, die in Amerikas Städten Feuer legte und zu Polizistenmorden aufrief. Die Unruhen durch Black Lives Matter zielen darauf ab, die traditionelle Kultur und Gesellschaft Amerikas zu zerstören und umzugestalten. Während es zwischen Soros, den Sozialisten in BLM und anderen Organisation vielleicht unterschiedliche Auffassungen darüber gibt, wie die gegenwärtige Gesellschaftsform umgestaltet werden sollte, so sind sie sich doch einig in ihrem Bemühen, diese erstmal zu zerstören.

Soros' Stiftungen finanzieren al-Haq und das palästinensische Zentrum für Menschenrechte, die mit der Volksfront zur Befreiung Palästinas verknüpft sind – eine militante kommunistische palästinensische Gruppierung, die von den USA, der EU, Israel und Kanada als terroristische Organisation eingestuft wurde. Soros hat sogar Verbindungen zu finanziell fördernden Partnern der Muslimbruderschaft, einer radikal islamistischen Partei, die überall auf der Welt mit ihr verbundene Organisationen hat, die zum Beispiel Ägypten 2012 bis 2013 in eine islamische Diktatur unter Mohamed Morsi verwandelten.

Soros finanziert nicht nur Aktivistengruppen, die sich ihre eigenen Anführer suchen. Er sponsert auch ganz bestimmte Kandidaten.

Soros hat Priorities USA Action, dem wichtigsten politischen Aktionskomitee der Demokratischen Partei, Millionen Dollar gespendet. PrioritiesUSA Action war Hillary Clintons wichtigster Financier während ihres Präsidentschaftswahlkampfes 2016. Als sie 2013 begann, ihren Wahlkampf vorzubereiten, wurde Soros Mitvorsitzender der Nationalen Finanzierungsgruppe der Bereitschaft für Hillarys politisches Aktionskomitee. Während der Wahl 2012 spendete er dem politischen Aktionskomitee, das Barack Obama unterstützte, eine Million Dollar.

Amerikanische Politiker sind fast immer auf wohlhabende Förderer angewiesen, aber wenn man Soros Milliarden mit seinem politischen Aktivismus und seiner Erfolgsbilanz bei der Finanzierung von Regimewechseln und sozialen Unruhen kombiniert, dann verdienen seine Gedanken, Worte und Aktionen einige Aufmerksamkeit.

2004 sagte Soros, es sei „das zentrale Thema seines Lebens“, eine zweite Amtszeit des Präsidenten George W. Bush zu verhindern und meinte, die Wahl sei „eine Sache von Leben und Tod“. Von Präsident Trump sagte er, er gehöre zu den Mächtigen-Diktatoren und sei „eine Gefahr für die Welt“. Berichten zufolge gab er 70 Millionen Dollar aus, um Trumps Wiederwahl 2020 zu verhindern.

Was hat Soros, abgesehen von den allgemein bekannten, gewaltigen Spenden an Gruppen und Kandidaten, noch alles getan, um „die Gefahr für die Welt“ abzuwenden und seinen Traum von Regimewechseln und der Einführung einer „offenen Gesellschaft“ zu verwirklichen?

Unter den mit Soros verbundenen Organisationen und Gesellschaften sind auch zwei überraschende Namen: Dominion Voting Systems (Wahlmaschinen) und Smartmatic – jene beiden Firmen, denen im Wesentlichen digitaler Wahlbetrug vorgeworfen wird. Smartmatic verkaufte seine Tochtergesellschaft Sequoia an Dominion Voting Systems und hat nach wie vor einen gewissen Einfluss in dieser Firma. Und wer ist der Chef von Smartmatic? Lord Mark Malloch-Brown, ein Mann, der jahrzehntlang ein Vertrauter von Soros war und den er im Dezember zum Präsidenten seiner Stiftung Offene Gesellschaft ernannte.

Das ist kein Beweis dafür, dass Soros bei dem Wahlbetrug mitgeholfen hat, aber es existiert sicherlich ein Zusammenhang.

Eine geistige Dimension

Kommen wir nun zu der Frage zurück: Wer ist George Soros? Er ist unbestreitbar ein Milliardär, ein großzügiger Wohltäter, ein extrem fortschrittlicher Mensch und Unterstützer brisanter politischer Gruppen, die sein politisches Programm voranbringen. Und er hat mit all diesen Dingen großen Erfolg. Er würde sich wahrscheinlich dazu bekennen, dass er gegen alle Amerikaner eingestellt ist, die Amerikas traditionelles Erbe und seine Rolle auf der Welt hoch schätzen.

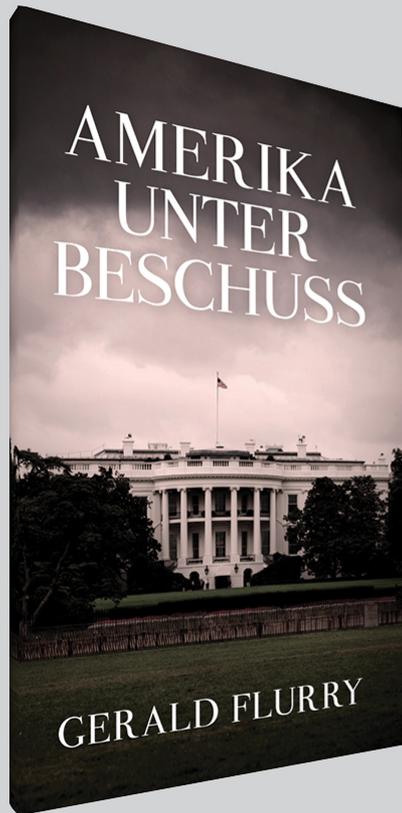
„Glauben Sie, dass die Vereinigten Staaten für den größten Teil der Geschichte eine für die Welt hauptsächlich positiv zu bewertende Macht gewesen sind?“ schreibt der Chefredakteur dePosaune Gerald Flurry in *Great Again* (zum jetzigen Zeitpunkt nur auf Englisch verfügbar). „Bewerten Sie die Gründerväter ersten – und auch unsere Verfassung, die Gewaltenteilung, den Rechtsstaat, unsere offenkundige Bestimmung, die Religionsfreiheit, die Redefreiheit, die freie Marktwirtschaft und Amerikas Rolle im Ersten und im Zweiten Weltkrieg?“

„FALLS SIE DAS TUN, DANN SIND SIE BESTIMMT AUCH ZUTIEFST BEUNRUHIGT ÜBER DIE HEUTIGEN ZUSTÄNDE IN AMERIKA. ...“

„AMERIKAS VERFALL HAT EINE GEISTIGE DIMENSION, DIE DIE MEISTEN LEUTE NICHT ERKENNEN. Die Krise, in der sich dieses Land befindet, kommt nicht von einem schlechten Präsidenten. Es gibt einen weit tiefergreifenden Grund dafür! Aber viele Leute sind nicht gewillt, sich das einzugestehen.“

Die Quelle der sozialen und politischen Probleme Amerikas ist nicht irgendein unbemerkter mächtiger Akteur, ein unsichtbarer Strippenzieher oder ein verkappter Diktator, der radikale Organisationen inspiriert und aufbaut oder ein radikaler Anführer, der das Ziel hat, dieses Land zu zerstören.

Diese Quelle ist nicht George Soros. Und auch nicht Joe Biden, Barack Obama oder Hillary Clinton. Um zu verstehen, wer oder was diese Quelle ist und warum sie so viel Erfolg hat, bestellen Sie ein kostenloses Exemplar unserer Broschüre [Great Again](#) (Nur auf Englisch).



**Download oder bestenfalls
Sie Ihr Gratisexemplar**

Amerika unter Beschuss

**jetzt, indem Sie
hier klicken.**